Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

über Schatten springen

Ostern 2025

Die online-Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint werbefrei und aus Gründen des Datenschutzes ohne Familiennachrichten.

Liebe Leserinnen und Leser,

Über Schatten springen, das ist gar nicht so einfach. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben einen manchmal fest im Griff. Ein Streit, ein unbedachtes Wort zur falschen Zeit, eine Enttäuschung, Vertrauen geht verloren - im Laufe des Lebens machen wir Erfahrungen, die uns prägen, unsere Einstellungen bestimmen und uns folgen wie ein Schatten.

Jesus setzt diesen Erfahrungen etwas entgegen, wenn er dazu einlädt, ihm nachzufolgen. Die Liebe Gottes weist einen neuen Weg, den Weg der Freiheit, mit der ich locker über dunkele Schatten springen kann. Meistens ist der Weg in die Freiheit anstrengend und mühsam, denn man lebt ja eigentlich ganz gut in seiner Komfortzone seiner eigenen Meinungen. Aber um zu wachsen, muss der Mensch das Alte ablegen, die Schale seiner gewohnten Umgebung aufbrechen, sich aufmachen in ein neues Sein.

Ostern ist die Verheißung dieses neuen Seins für alle Menschen. Die Osterausgabe des Gemeindebriefs möchte einen Blick auf diese Aufbrüche werfen, die individuelle erfahrbar werden, sich aber auch in Veränderungen in der Gemeinde zeigen. Daneben finden Sie wieder viele Veranstaltungshinweise, Hinweise zu den Gottesdiensten, Information zu Gemeindeaktivitäten und Familiennachrichten. Wenn Sie Anregungen und Ideen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion

P.S.: Dieser Gemeindebrief umfasst die Monate April 2024 bis September 2025. Er enthält die Amtshandlungen und Familiennachrichten seit November 2024. Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist am 25. August 2025. Texte zur Veröffentlichung schicken Sie gern an ClaudiaMertins@gmx.de.

„über Schatten springen“

Eine Geschichte vom Dreisprung des Glaubens

Liebe Leserinnen und Leser,

es geschah an der Teichanlage „Bethesda“ in Jerusalem. „Haus des Erbarmens“, heißt dieser Ort. Hier liegen sie, dicht gedrängt, Kranke, Blinde, Lahme und Erschöpfte, und warten auf Erbarmen, auf ein Wunder durch die heilenden Kräfte des Wassers.

Bethesda, ein Ort, der manchmal ganz in unserer Nähe liegt. Ein zeitloser Ort. Es ist unser Ort, wenn wir wie gelähmt sind, dünnhäutig und erschöpft. Wenn Trauer, Verlust, Einsamkeit, eine unsichere Zukunft uns belasten. Das legt sich wie ein Schatten auf unsere Seele, nimmt uns die Lebensfreude, lähmt uns.

Unser Bethesda - der Ort, an dem wir auf Erbarmen warten. So wie der schon seit 38 Jahren Gelähmte, von dem die Bibel erzählt. Eine Lähmung, die nicht nur in den Beinen steckt - sie betrifft den ganzen Menschen. Und irgendwann kann es passieren, dass man die Hoffnung verliert, sich zurückzieht und resigniert.

Als Jesus nach Bethesda kommt, sieht er den Gelähmten an. **Gesehen werden**. Das ist der **1. Schritt**. Da sieht einer, wie es mir geht, was mit mir und meinem Leben los ist. Und es ist ihm nicht egal. Ich bin ihm nicht egal.

Und Jesus fragt ihn: „Willst du gesund werden?" Eigentlich eine merkwürdige Frage. Denn die Antwort ist doch eigentlich klar. Aber der Gelähmte antwortet nicht mit einfach mit „Ja!“ Sondern er schiebt es auf andere: „Ich habe keinen, der mir hilft.“ Es geht Jesus aber tatsächlich um ihn. „Willst du überhaupt gesund werden? Oder hast du dich eingerichtet in deiner Situation und willst dich weiterhin verkriechen, abschotten und weiter nichts mehr von deinem Leben erwarten?“

Diese Frage ist der **2. Schritt** auf dem Weg, über den eigenen Schatten zu springen. „Willst du, dass es so bleibt, wie es ist? Oder willst du, dass sich etwas ändert – bei dir persönlich, in deinem Umfeld, in unserer Gesellschaft?“ Eine Frage, die von uns eine **Klärung**, eine Entscheidung erfordert.

„Und Jesus spricht zu ihm: ‚Steh auf, nimm die Matte, auf der du gelegen hast, und geh hin!‘ Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm seine Matte und ging hin.“ Er steht auf, weil Jesus ihn dazu auffordert, ihm das zumutet, und vor allem ihm das zutraut.

Diese **Zu-MUTung** ist der **3. Schritt**. „Steh auf, bewege dich!“ Das Lamentieren, die Ausreden, das Abschieben auf die Verhältnisse, die halt so sind und schon immer so waren, das lässt Jesus nicht gelten. „Pack an, was Dir zu schaffen macht, worüber du dich so oft beklagst! Geh auf den anderen zu, wo es sich verhakt hat zwischen euch. Rede dich nicht heraus, dass du als Einzelne ja doch nichts machen kannst. Fang an, leg los! Versuch, zu ändern in deinem Leben, was du ändern kannst.“

„Spring über deinen Schatten!“ Es ist ein Dreisprung des Glaubens. Jesus ermutigt uns dazu. Er sieht uns mit unserem Leben, so wie es ist. Er ermutigt uns dazu, den Fragen unseres Lebens nicht auszuweichen, sondern uns ihnen zu stellen. Und schließlich mutet er es uns zu, dann auch zu handeln.

Ich grüße Sie und Euch herzlich,
auch von Pfarrer Meyer Wirsching
Ihr
Pfarrer Hans-Peter Marker
Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt
Ev. Kirchengemeinde in Laer

Herr, du hast mich angerührt
Herr, du hast mich angerührt. Lange lag ich krank danieder,
aber nun – die Seele spürt: Alte Kräfte kehren wieder.
Neue Tage leuchten mir. Gott, du lebst. Ich danke dir!

Dank für deinen Trost, o Herr, Dank selbst für die schlimmen Stunden,
da im aufgewühlten Meer sinkend schon ich Halt gefunden.
Du hörst auch den stummen Schrei, gehst im Dunkeln nicht vorbei.

Aus der Finsternis wird Tag. Tau fällt, um das Land zu schmücken.
Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen Morgen zu beglücken.
Lobgesang durchströmt die Welt. Du hast mich ins Licht gestellt.

(Ev. Gesangbuch Nr. 383)

Einfach mal machen
Einfach mal sein. Da. So. Hier und jetzt. Nur für sich.
Einfach mal selber machen: Marmelade, ein Brot, Liebe.
Einfach mal etwas zulassen. Einen Wunsch. Ein amtliches Schreiben.
Einfach mal etwas sein lassen; ein Gegenüber, eine Pflanze.
Einfach mal etwas Neues ausprobieren: einen anderen Weg zur Arbeit oder zur Schule.
Einfach mal etwas gönnen. Dem anderen seine Meinung. Sich eine neue Meinung.
Einfach mal in Erinnerungen schwelgen.
Dem Kratzen einer Schallplatte lauschen,
an alten Liebesbriefen riechen,
mit den Fingerspitzen an den Zacken alter Zackenfotos entlangstreifen.
Einfach mal zu neuen Ufern aufbrechen.
Einfach mal bei sich selber bleiben. Ganz.
Einfach mal etwas Verrücktes tun: auf dem Marktplatz zur inneren Musik tanzen.
Einfach mal die Klappe halten.
Einfach mal nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen.
Einfach mal an einer Fußgängerampel den anderen Wartenden einen Zettel zustecken,
auf dem steht: Willst du mit mir gehen ja/nein, vielleicht?
Einfach mal eine fremde Stadt erkunden: erst links, dann rechts,
dann wieder links abbiegen und so weiter und einfach mal gucken, wo einen das hinführt.
Einfach mal in einer offenen Kirche eine Kerze anzünden, ohne dafür zu bezahlen.
Einfach mal im Museum interessiert und lange einen Feuerlöscher in der Ecke betrachten.
Einfach mal morgens zwei verschiedene Socken anziehen.
Einfach mal dem Paketboten, wenn er klingelt, ein Überraschungspaket überreichen.
Einfach mal einfach machen. Einfach mal einfach sein.

Dieter Lagemann

JUST DO IT

Über meinen Schatten springen = über Glaubensdinge zu reden

Ja, da muss ich schon über meinen Schatten springen, wenn ich über Glaubensdinge reden will. Es ist gar nicht so leicht, vor anderen Menschen meine Gefühle, Ängste und Wünsche zu äußern; über Lebenssinn und Lebensperspektiven nachzudenken. Zehn Jahre lang haben 13 ökumenische Glaubenskurse nach dem Modell „Stufen des Lebens“ im EGB stattgefunden. Ein Kurs umfasste vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich. Auf der Grundlage von Texten aus dem Alten und Neuen Testament konnten die Teilnehmenden Glauben und Leben neu in Beziehung bringen und so Wegweisung für den Alltag erhalten.

Aufwändig gestaltete Bodenbilder aus verschiedensten Materialien, die im Laufe des Abends den fortschreitenden Erkenntnissen entsprechend verändert wurden, ermunterten die Teilnehmer zum Gespräch über den eigenen Glauben. Die geschützte Atmosphäre regte die Frauen und Männer an, sich zu öffnen und über eigene Erfahrungen zu dem Thema zu berichten. Dabei wurde deutlich, wie stark Glauben das persönliche Leben gestalten kann. Wertvoller Glaubenszeugnisse wurden ausgetauscht.

Die Themen hießen z. B. „Beten, Atemholen der Seele“,.“Weil du „Ja“ zu mir sagst“, „Ein Platz an der Sonne“,

Conny Weseloh wollte der Gemeinde Glaubenskurse anbieten und stieß damit bei dem neu in die Gemeinde gewechselten Pfarrer i.R. Manfred Rauer auf offene Ohren. Dieser brachte sowohl das Konzept von „Stufen des Lebens“ als auch einen Großteil der für die Bodenbilder benötigen Materialien mit.

Rosi Kubacki und Conny Weseloh aus der evangelischen und später auch Beate Koch aus der katholischen Gemeinde wirkten bei der Vorbereitung und Durchführung mit und gingen mit den Frauen und Männern einen gemeinsamen Weg. Sie sind dankbar für die Offenheit der Teilnehmenden an guten Gesprächen und intensiven Abenden. Mit einem fröhlichen Abschiedsfest im November wurde diese Reihe der Glaubenskurse beendet.

Rosi Kubacki und Beate Koch

Die „Schattenseite“

Bei einer der ersten Redaktionssitzungen für diesen Gemeindebrief haben wir uns gefragt, was könnte das bedeuten - über den eigenen Schatten springen? Sich selbst überwinden? Sich einen Ruck geben und etwas tun, was eigentlich nicht vorgesehen war, was sogar Überwindung kostet? Die selbst gemachten Grenzen verschieben oder vielleicht auch überwinden? Und, was könnte der Schatten für einen selbst bedeuten?

Wo Licht ist, da ist auch Schatten, sagt das Sprichwort. Gibt es denn auch bei mir Licht und Schatten? Beides ist da in meinem Leben, beides gehört irgendwie zu mir und macht meine Person aus. Und plötzlich waren da nicht nur der Sprung über den Schatten, sondern ganz viele Assoziationen und Gedanken zum Schatten selbst. Ist Schatten nur dunkel, bedrohlich, schwarz und mystisch? Oder kann er auch eine Zuflucht sein, ein kühler Ort, der uns vor gleißendem Sonnenlicht schützt?

In der Bibel finden wir immer wieder die Verbindung von Schatten und Schutz. So vertraut David in Psalm 57,2 auf Gottes Schutz in großer Not: „Auf dich, Gott, traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergeht.“ Laut ChatGPT finden sich in der Lutherbibel 40-50 Textpassagen in denen der Schatten von Bedeutung ist. Und dann gibt es ja auch noch weitere Sprichwörter, Redewendungen und Zitate mit und über den Schatten:

Große Dinge werfen ihren Schatten voraus - Jemanden oder etwas in den Schatten stellen - Wenn die Sonne tief steht, werfen auch die Zwerge lange Schatten - Nur noch

ein Schatten seiner selbst sein - Im Schatten eines*r anderen stehen - Aus dem Schatten treten - Über den eigenen Schatten stolpern - Jemandem folgen wie ein Schatten - Einen Schatten auf etwas werfen - Nicht der Schatten eines Verdachtes, eines Beweises, eines Zweifels.

Hinter all diese Redewendungen steht unser Leben mit Licht und Schatten. Wo finden wir uns selbst darin wieder? Was warf in meinem Leben seinen Schatten voraus? Wo stand ich im Schatten eines*r anderen? Wo bin ich über meinen Schatten gesprungen? Die Autorin des folgenden Textes hat sich mit dem Sprung über den eigenen Schatten beschäftigt und begegnet dabei dem Leben mit all seinen Facetten.

Über meinen Schatten springen

Anhalten.
Meinen Schatten wahrnehmen.

Nicht über ihn hinwegsehen,
nicht vor ihm fortlaufen,
nicht an ihm vorbeigehen.

Aushalten.
Meinen Schatten annehmen.

Meine dunklen Seiten,
meine Traurigkeiten,
meine Ungereimtheiten.

Zurücklassen.
Über meinen Schatten springen.

Mitten hinein in die Sonne,
mitten hinein in die Freude,
mitten hinein in das Leben.

© Gisela Baltes unter
www.impulstexte.de

Annette Grüneklee

Apfelstreuselkuchen - Soulfood

Zutaten für den Teig
385 g Mehl 550
150 g Magerquarkquark
100 g Rohrohrzucker
1 EL Vanillezucker
125 ml Milch oder Hafermilch
125 ml Öl (z.B. Rapsöl)
5 TL Reinweinstein Backpulver
1 Prise Salz

Zutaten für die Streusel
125 g Mehl
120 g Rohrohrzucker
90 g Butter
1TL Zimt

Äpfel
4 Äpfel, mit Schale, aber ohne Kerngehäuse klein schneiden. Die Stückchen in etwas Zitronensaft und Zimtzucker wälzen.

Zubereitung Teig
Die trockenen Zutaten gut vermischen. Dann die restlichen Zutaten hinzufügen und alles zu einem Kloß verkneten.

Zubereitung Streusel
Alle Zutaten miteinander zu einem Kloß verkneten.

Zusammenfügen
Den Teig auf dem Formboden auslegen. Die Apfelstückchen darauf verteilen und sanft andrücken. Die Äpfel sanft in den Teig drücken. Den Streuselklumpen über dem Kuchen zerbröseln und ebenfalls andrücken. Bei 160° Umluft 40 Minuten backen. Das Rezept passt für eine 24er Springform.

Frauenhilfe

Montagskreis (montags von 9.15 – 11.00 Uhr im EGB)

28.04.25:
12.05.25: Maibowle (mit Borghorst zusammen) Conny und Team
26.05.25: Geschichten der Bibel aus den Büchern von Richtern und Hebräern mit Anne-Grete Boltz
09.06.25: Pfingstmontag!
23.06.25: Radtour Inge Nefigmann, Ulla Beuke
07.07.25:

Seniorenkreis des CVJM und der Frauenhilfe und Freitagskreis der Frauenhilfe (freitags: 14.30 – 16.15 Uhr im EGB)

02.05.25: „Als Burgsteinfurt aus allen Nähten platzte“
Eine unterhaltsame Geschichtsstunde mit Günther Hilgemann
16.05.25: Reisebericht Schottland, Heiner Müller
30.05.25: Spielenachmittag, Karin Kretzer und Team
13.06.25: Ein Märchennachmittag, Edith Schwager
27.06.25: Infos über die aktuelle Lage in der Gemeinde, Heide Köninck
11.07.25: Seniorenfeier Frauenhilfsvorstand und Team

Dienstagskreis (dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im EGB)

20.05.25: Bericht über Armenien, Jerazik Matevosyan, Irmtraut Fischer u. Team
03.06.25: Ausflug / Eisdiele / Kunstaustellung

Weitere Termine

09.05.25, 14.30 Uhr: Jahresfest der Frauenhilfe
22.05.25, 10.00 - 16.00 Uhr, Haus der Kirche, Bohlenstiege 34:
„Machen statt Meckern" Demokratie gestalten in Kirche und Gesellschaft mit Jeane Otto-Bairaktaris.
Anm. bei Frau Beidenhauser-Wansorra: Tel.:02561/43872
29.05.25, 08.00 Uhr: Himmelfahrtsgottesdienst im Bagno
09.07.25, ca. ab 16.00 Uhr: Einladung nach Borghorst zum gemeinsamen Grillen
11.07.25, 14.30 Uhr: **Seniorenfeier** für alle ab 75 J. im EGB und in der Kl. Kirche
Termine vom **Spieletreff** alle 4 Wochen, Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr:
25.04.,23.05.,20.06.,18.07.,15.08.,12.09.
Friedensgebet in Borghorst, Fürstenstraße 9: jeden Freitag um 17.00 Uhr
Treffen vom **Handarbeitskreis**: 14.01. - 17.06.: 14-tägig 14.30 - 16.30 Uhr
Treffen von der **Nähstube**: 07.01. - 25.06.: 14-tägig 14.30 - 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Freitag, 11.4.2025, 19.00 Uhr Kleine Kirche
Der Abendchoral
Chormusik zur Passion
Kammerchor Neuenkirchen
Leitung: Kantor Stefan Eicholt
Texte: Claus Reich

Karfreitag, 18.4.2025, 17.00 Uhr Große Kirche
Passionsmusik
Meditative Orgelmusik
Orgel: Simone Schnaars
Texte: Karl Brandt

Ostermontag, 21.4.2024, 10.00 Uhr Große Kirche
Singegottesdienst
Die Band der ev. Kirchengemeinde musiziert traditionelle und moderne Lieder zur Osterzeit.
Leitung: Simone Schnaars

Freitag, 9.5.2025, 19.00 Uhr Große Kirche
Der Abendchoral
Orgelmusik
Texte: Karl Brandt

Freitag, 13.6.2025, 19.00 Uhr Große Kirche
Der Abendchoral
Orgelmusik
Texte: Bernd Krefis

Sonntag, 29.6.2025, 15.00 Uhr Große Kirche
Konzert mit dem TenHagen Quartett
Vier Geschwister eine Leidenschaft -
Kathrin, Leonie, Malte und Borge ten Hagen spielen klassische Streichquartette.

Über meinen Schatten springen

Leben nach einem Schlaganfall

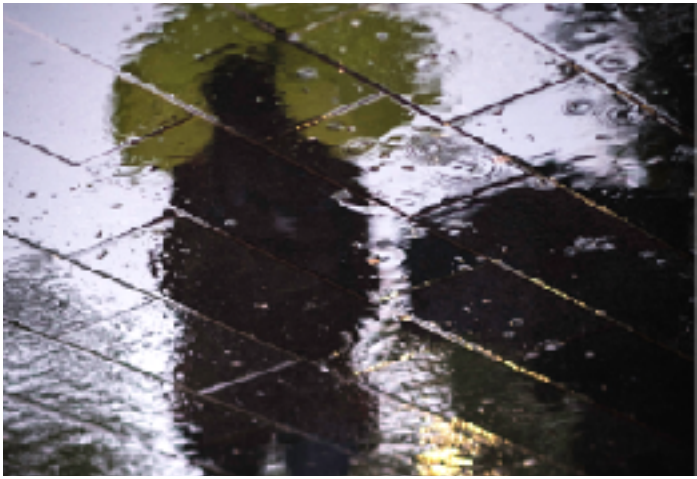
Seit meinem Schlaganfall im Mai 2020 dreht sich meine Welt anders. Es ging Samstagnacht mit Drehschwindel und Erbrechen los. Sonntagmorgen kam ich gegen 5 Uhr nach Borghorst ins Krankenhaus. Kein Mensch dachte da an Schlaganfall. Auch der Notarzt ging davon aus, dass es eine Magen-Darm-Geschichte ist und dass spätestens Dienstag alles wieder gut ist und ich nach Hause kann.

Leider war dem nicht so. Am Sonntag gab es nach einem CT erstmal Entwarnung: es ist kein Schlaganfall. Zwischenzeitlich wurde meine Wahrnehmung immer schlechter. Ich konnte mit den Augen nicht mehr fixieren und nahm die Personen nur noch schemenhaft war. Das Erbrechen verschwand auch nicht.

Sobald ich die Augen schloss, drehte sich alles im Kopf und ich musste wieder erbrechen. Montagmorgen konnte ich dann nicht mehr richtig schlucken und meine Sprache wurde undeutlicher. Mir waren diese Symptome aus der Ersthelferschulung für Schlaganfall geläufig. Da keiner so richtig auf diese Symptome reagierte, bat ich die Stationsärztin um eine neurologische Untersuchung. Diese konnte am selben Tag nicht mehr erfolgen, aber am nächsten.

Dienstagmorgen wurde dann endlich das MRT gemacht und dann musste alles sehr schnell gehen.

Ich habe einen Hirnstamminfakt und wurde mit Blaulicht in die Stroke-Unit des UKM nach Münster gebracht. Wie gut oder schlecht meine Heilungschancen aussahen, konnte



keiner genau sagen. Man hoffte, da ich erst „56 Jahre“ war, dass ich meine gesundheitlichen Einschränkungen kompensieren werde.

Vier Wochen nach dem Schlaganfall konnte ich wieder lesen - erstes Aufatmen! Nach weiteren zwei Wochen durfte ich ohne Aufsicht wieder alles essen. In der neunwöchigen Reha habe ich fünf Meter frei gehen gelernt, denn ich habe seit dem Schlaganfall im Rollstuhl gesessen.

Über einige Schatten war ich gesprungen, um wieder da zu sein, wo ich jetzt bin. Im Herbst 2020 habe ich noch geglaubt, dass ich alles wie machen kann, aber die Heilungsfortschritte wurden immer kleiner. Auch Autofahren ging im Herbst 2020 noch nicht wieder, selbst gefahren werden, war schwierig, da mir immer wieder schwindelig wurde.

Im Frühjahr 2021 begann ich mit der Wiedereinglie-derung. Mein Arbeitgeber hatte mir einen Homeoffice-Arbeitsplatz eingerichtet, so dass ich nicht ins Büro musste. Das gab mir Selbstvertrauen zurück. Auch bekam mein Tag wieder Struktur und ich fühlte mich nicht mehr so nutzlos.

Zwischenzeitlich gab es immer wieder Tage, wo man keine Hoffnung hat und mutlos ist und weint. Bislang habe ich mich immer wieder motivieren können, dass es hätte auch viel schlimmer kommen können und bin auch dankbar, dass ich etwas Eigenständigkeit und Freiheit wieder gewonnen habe.

Heute nach fast fünf Jahren bin ich froh, dass ich keinen weiteren Schlaganfall erlitten habe. Die körperlichen und sensorischen Einschränkungen muss ich akzeptieren. Aber ich habe nur „ein Leben“ und dass heißt, ich nutze alle Möglichkeiten und Freiheiten, die mir gut tun. Alles andere lasse ich sein.

Ingrid Kolthof-Teigeler

Jubelkonfirmationen

Wir freuen uns auf die beiden Jubelkonfirmationen im Jahr 2025. Die Kirchengemeinde wird auch wieder eine schriftliche Einladung verschicken. Doch liegen nicht von allen Personen die aktuellen Adressen vor. Aus diesem Grund bitten wir, die Termine für die Jubelkonfirmationen an alle weiterzuleiten, die ihren Wohnsitz nicht mehr in Burgsteinfurt haben.

Die Jubelkonifirmation (alle Jahrgänge die vor 60, 65, 70, 75 oder sogar 80 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben) wird am 20. Juli um 10.00 Uhr in der Großen Kirche gefeiert. Die Goldene Konfirmation wird am 17. August um 10.00 Uhr in der Großen Kirche gefeiert.

Repair Café: Nachhaltigkeit und Begegnung gehen Hand in Hand

„Könnte dieser Föhn repariert werden?“ Eine Frau bringt das kaputte Gerät zum Repair Café im Evangelischen Gemeindezentrum. Der Herr am Empfang nimmt den Föhn, schaut in einer Liste nach, wer ihn reparieren könnte, und ruft einen Experten. „Wir schauen mal“, sagt er hilfsbereit.

Seit Januar 2025 hat der Steinfurter Verein „Wie wollen wir leben“ das Repair Café mehrfach organisiert und es ist ein großer Erfolg. Sie haben bereits mindestens 100 kleine und große Geräte repariert, die sonst weggeworfen worden wären. Manchmal lässt sich etwas nicht reparieren, aber zumindest haben sie es versucht.

„Repair Café“ ist eine gute Beschreibung: Natürlich geht es darum, Geräte zu reparieren, aber auch darum, zum sozialen Zusammenhalt beizutragen und Menschen zu treffen. Und das geht natürlich am besten bei einer Tasse Kaffee.

Das erste Repair Café wurde 2009 in Amsterdam eröffnet, damals noch in sehr kleinem Rahmen. Danach verbreitete sich das Konzept in den übrigen Niederlanden und ins Ausland. Inzwischen gibt es nicht weniger als 4.000 Repair Cafés in 40 Ländern! Und vor kurzem wurde also eines in Steinfurt eröffnet.

Ralf Binow vom Verein „Wie wollen wir leben“ erzählt, dass man schon vor fünf Jahren damit anfangen wollte, aber der Plan wurde wegen Covid-19 verschoben.

Es war außerdem schwierig, einen geeigneten Raum zu finden. Im Evangelischen Gemeindezentrum haben sie nun einen gefunden, wo der große Saal manchmal als Werkstatt eingerichtet wird und verschiedene Experten an Tischen Geräte entgegennehmen und reparieren. Es wird dokumentiert, welche Experten über welche Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, damit Reparaturen fachmännisch und sicher durchgeführt werden.

Darüber hinaus gibt es ein offizielles Gerät, mit dem das reparierte Objekt getestet wird. Nur wenn das Gerät ein positives Ergebnis anzeigt, verlässt das Objekt den Raum mit einem glücklichen Besitzer.

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching freut sich über die positive Resonanz. Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Wie wollen wir leben?“ läuft gut. Es ist eine hervorragende Gelegenheit, Nachhaltigkeit und Begegnung miteinander zu verbinden. Und was wurde aus dem kaputten Haartrockner?
Ja, auch der konnte repariert werden. Eine weitere zufriedene Besucherin!

Peter Gramberg

Die nächsten Termine sind am:

Samstag: 12. April von 10.00 - 14.00 Uhr
Montag: 5. Mai von 14.00 - 18.00 Uhr
Montag: 16. Juni von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 28. Juni von 10.00 - 14.00 Uhr
Montag: 14. Juli von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 26. Juli von 10.00 - 14.00 Uhr
Montag: 11. August von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 23. August von 10.00 - 14.00 Uhr

Buchvorstellung

Die Kraft von Wasser – Eine Liebeserklärung an tiefe Seen, sprudelnde Bäche und das Fischen / von Malachy Tallack / Vorgestellt von Katrin Eberl

Der auf Shetland aufgewachsene Autor und Musiker entdeckt während der Corona-Zeit seine Begeisterung für das Fliegenfischen neu.

Er besucht einsame Seen in Schottland, verwunschene Kanäle in England und reißende Flüsse in Neuseeland. Die Beobachtungen und Gedanken, die er schildert, gehen dabei weit über das Angeln hinaus: Er beschäftigt sich mit historischen Hintergründen, ökologischen Zusammenhängen, aber auch den moralisch-ethischen Dilemmata.

In diesem ruhig erzählten Band kombiniert Tallack eigene Reiseerinnerungen aus der Kindheit mit gut recherchierten Fakten und nimmt dabei auch Nicht-Angler mit: Die Erwartung, wenn er auf einen besonderen Fisch hofft, die Frustration, wenn die Bedingungen mal nicht stimmen, aber auch das Glück eines Tages am Wasser.

btb 18 €

Winter im Sommer - Frühling im Herbst
von Joachim Gauck
Vorgestellt von Klaus Joost

Es war Sommer, und er war zehn Jahre alt, als sie seinen Vater abholten und nach Sibirien deportierten. Er war fünfzig, Vater und Großvater geworden, als er 1989 mit der friedlichen Revolution einen Frühling im Herbst erlebte.

Eine Schlüsselfigur der jüngsten Geschichte erinnert sich: Joachim Gauck, engagierter Systemgegner in der friedlichen Revolution der DDR, als erster Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen herausragender Protagonist im Prozess der Wiedervereinigung und schließlich späterer Bundespräsident (von 2012 bis 2017).

Zu seinem 70. Geburtstag hat Joachim Gauck seine Erinnerungen aufgeschrieben. Ihm ist ein gleichermaßen politisches wie emotional berührendes Buch gelungen, in dem er in klaren Bildern die traumatische Erfahrung der Unfreiheit und das beglückende Erlebnis der Freiheit nachzeichnet und den schwierigen Übergang von erzwungener Ohnmacht zu einem selbstbestimmten Leben beschreibt. Nach wie vor ist das Buch zeitlos aktuell.

Siedler Verlag, 16 € als Taschenbuch

Buchvorstellung

Gärtnern für wenig Geld
von Anya Lautenbach
Vorgestellt von Katrin Eberl

Die bekannte Instagram-Gartenfee Anya, "anya_thegarden_fairy", zeigt, dass ein bunter, nachhaltiger Ziergarten nicht teuer sein muss und auch nicht perfekt.

Die Autorin zeigt, wie man durch geduldige Planung und Recherche zu den Pflanzen Ausfälle vermeidet, Pflanzen vermehrt und Schnittgut weiterverwendet. Sie ermutigt dazu, vorhandene Materialien kreativ zu nutzen – warum soll ein altes Spielzeug kein Pflanzgefäß sein können? Warum nicht einen Rankobelisken aus den abgeschnittenen Haselruten flechten oder Wicken in alten Papierrollen heranziehen?

Mit vielen großen Fotos präsentiert die sympathische Autorin vielfältige Projekte, die auch für absolute Gartenanfänger einfach umzusetzen sind und gibt hilfreiche Tipps für die anfallenden Arbeiten im Gartenjahr.

Dorling Kindersley 19,95 €

Mein Schatten ist pink
von Scott Stuart
Vorgestellt von Katrin Eberl

Als der Sohn des Autors in der Kita „Elsa“ sein wollte und dafür ausgelacht wurde, verkleidete sich die ganze Familie als „Eiskönigin“.

Aus dieser Begebenheit entstand das Bilderbuch um einen Jungen, der feststellt, dass er „anders“ ist und nicht in die gängigen Klischees passt: Sein Schatten ist nicht stark und blau wie bei den anderen Jungen, sondern pink. Er mag Einhörner, Ponys und Prinzessinnen. Als er an seinem ersten Schultag sein gelbes Lieblingskleid trägt, sorgt das für Irritation.

Traurig flieht er nach Hause und fühlt sich sehr allein, bis sein Vater ihm von Verwandten erzählt, deren Schatten etwas anderes fühlt als das, was sie tun oder öffentlich zeigen, anstatt das abzubilden, was dem Einzelnen wirklich wichtig ist. Er bestätigt ihn darin, dass sein pinker Schatten perfekt ist – ein Teil von ihm - und ermutigt ihn, einfach er selbst zu sein. Dann gehen Vater und Sohn Hand in Hand zurück zur Schule – beide im Kleid.

Coppenrath 16 €

Bauarbeiten an der Kleinen Kirche

Nun geht es also los: Auf der Rückseite der Kleinen Kirche, hinter der Wiese des EGB und des Hewenshofes wird gebaut. Redaktionsmitglied Claudia Mertins fragte bei Baukirchmeister Volker Miklasz nach, was an der Adresse Kirchstraße 14 – 18 geplant ist und inwiefern das die Gemeinde betrifft.

CM: Was wird auf den an die Rückseite der kleinen Kirche grenzenden Grundstücken gebaut?

VM: Das denkmalgeschützte Haus Kirchstraße Nr. 14 wird vollständig saniert. Daneben entstehen drei Wohnhäuser mit zweieinhalb bzw. drei Stockwerken. Bauträger ist die Firma Arning.

CM: Entstehen durch diese Bautätigkeit Gefahren für die Kleine Kirche oder den Hewenshof?

VM: Die Firma Arning wird mit aller gebotenen Vorsicht vorgehen. Um die Fundamente der Kleinen Kirche nicht zu gefährden, wird auf eine Tiefgarage verzichtet. Bevor gebaut werden kann, wird es Bodenuntersuchungen der Denkmalbehörde geben. Vielleicht finden sich interessante Spuren vergangener Zeiten auf dem Gelände, schließlich liegt es mitten in der Altstadt.

CM: Wird das Gelände der Gemeinde während der Bauphase wie gewohnt genutzt werden können?

VM: Das Presbyterium hat entschieden, dass die Firma Arning einen Baucontainer auf der Wiese abstellen kann. Dadurch ist die Nutzung aber eingeschränkt möglich.

CM: Wenn die Häuser fertig sind – gibt es schon Pläne für die Begrenzung?

VM: Von Seiten des Bauträgers Arning ist eine offene Gestaltung erwünscht, aber da ist noch nichts Genaues geplant. Das wird sicher in gutem Einvernehmen miteinander erarbeitet werden. Die Kirchengemeinde ist froh, dass endlich eine Sanierung der verfallenen Gebäude hinter der Kleinen Kirche stattfindet und freut sich auf eine gute Nachbarschaft mit allen zukünftigen Bewohnern.

Die Fällung der Linde, die links vor der Kleinen Kirche stand, hat übrigens nichts mit den Bauarbeiten zu tun. Sie war so stark erkrankt, dass sie eine Gefahr darstellte.
Das Gespräch führte Claudia Mertins.

Tauffest und Tauferinnerung auf dem Schloss am 29. Juni

Das Tauffest auf dem Burgsteinfurter Schloss 2023 war ein so großartiger Erfolg, dass anschließend der Wunsch nach einer Wiederholung vielfach geäußert wurde. Unsere Anfrage beim Fürsten Carl-Ferdinand zu Bentheim und Steinfurt fand sofort ein positives Echo und der Termin steht mit dem 29. Juni fest. Dafür ist die Kirchengemeinde dem Fürstenhaus sehr dankbar.

Dieses Mal feiern alle drei Kirchengemeinden unseres Kooperationsraumes zusammen und der Termin wird hoffentlich von vielen Gemeindegliedern aus Borghort-Horstmar-Laer, Burgsteinfurt und Ochtrup begleitet werden. Der Gottesdienst startet um 10.30 Uhr, ab 9.30 Uhr ist Einlass in die Unterburg.

Hier wird vor und hinter dem zentralen Brunnenmotiv der Gottesdienst gefeiert werden. Die Täuflinge werden wieder an mehreren dekorierten Taufstationen von den Pfarrer*innen und Prädikant*innen der Ortgemeinden getauft werden. Ob kleine Kinder getauft werden, Jugendliche oder Erwachsene – durch die Taufe wird allen zugesprochen: Du gehörst zu Jesus Christus. Die Taufe ist ein Herzstück des christlichen Glaubens. Es gibt noch etliche freie Plätze für eine Taufe. Bei Interesse gerne mit dem Gemeindebüro oder den Pfarrern sprechen. Die Anmeldung kann auch über die Homepage www.ekbf.de vorgenommen werden.

Die Kirchengemeinden rechnen mit vielen Teilnehmenden, die im Schatten von Bäumen gute Sitzmöglichkeiten finden werden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Imbiss mit Getränken und Grillwurst im Schlosshof ein. Willkommen ist auch selbstgemachtes Picknick, inklusive Geschirr.

Feiern Sie mit dem ganzen Kooperationsraum am 29. Juni um 10.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst, freuen Sie sich auf gute Gespräche und einen tollen Austausch in einer der schönsten historischen Kulissen Burgsteinfurts.

Guido Meyer-Wirsching

Der Evangelische Friedhof wird nun nach dem Winter wieder zu einem aufblühenden „Ort der Hoffnung“ erwachen.

Einige Spenden und Kollekten von den Beisetzungen konnten in den letzten Monaten umgesetzt werden und so hat der Friedhofsausschuss neue bunte Gießkannen in verschiedenen Größen angeschafft. Dies ermöglicht somit auch kleinen und älteren Besuchern, das Wasser zum Gießen von den Zapfstellen bequem zu ihren Grabstellen zu tragen.

Leider hat der Buchsbaum am Eingang unter der Platane in den letzten Jahren aufgrund der Witterung sehr gelitten und war nun zum Schluss kein schöner Anblick mehr. Hier wird deshalb durch unsere Friedhofsgärtnerei Familie Geißler ein neues insektenfreundliches Blumenbeet entstehen.

Neue Nistkästen warten auf den Einzug von gefiederten Mitbewohnern, die ihren Nachwuchs in dem neuen Zuhause groß ziehen können. Im neuen Bienenhotel sind die ersten Gäste bereits eingezogen.

Der Friedhofsausschuss der dankt allen Spendern und Familien, die all diese kleinen und großen Anschaffungen und Erneuerungen möglich gemacht haben und auch in Zukunft noch weiter möglich machen.

Der Hoffnungsweg aus dem vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr zu Ostern wieder eröffnet. Verschiedene Stationen laden zum Verweilen oder Innehalten ein. Über QR-Codes können Texte und Lieder abgehört werden oder auf unserem Waldsofa bei leichtem Wind einfach nur dem Klang eines Windspiels gelauscht werden. Jede Station kann für sich erlebt werden und man kann den Gang an anderen Tagen und bei weiteren Besuchen gerne fortsetzen.

Im Garten der Vielfalt sind schon erste Arbeiten zur Vorbereitung der neuen Gartensaison gestartet und die Saat in den Boden gebracht worden. Der Kindergarten Friedenau wird auch in diesem Jahr wieder eine Fläche mit Kartoffeln bepflanzen und diese zum Ende des Sommers ernten.

Es stehen noch weitere freie Flächen zur Verfügung. Wer Lust und Zeit hat, darf sich gerne mit Walter Krebs unter 0160 / 94655981 in Verbindung setzen. Es gibt die Möglichkeit, ganz klein zu starten oder auch direkt einen Garten mit vielen verschiedenen Angeboten anzulegen. Die Saison im Garten der Vielfalt wird am 04.04.2025 um 16.30 Uhr mit einem gemütlichen Treffen eröffnet. Alle bisherigen Gärtner werden eingeladen und neu Interessierte sind ebenfalls herzlich zu diesem Termin willkommen.

Führungen auf dem Friedhof

Heide Köninck wird wieder ihre Führungen über den Friedhof anbieten. Mit Erläuterungen zu den teilweise historischen Grabsteinen werden Geschichten aus alten Zeiten erzählt.

Der erste Termin im Jahr 2025 wird am 17.05.2025 um 11.00 Uhr stattfinden. Anmeldungen werden über das Gemeindebüro oder direkt per E-Mail an h.koeninck@ekbf.de erbeten.

Kein Platz für Intoleranz! - Bank setzt klares Zeichen

Die Menschenwürde ist unantastbar. So steht es zu Anfang des Grundgesetzes. Diese so selbstverständliche Haltung und Position wird leider immer wieder verletzt und nicht ernstgenommen.

Ein Artikel in der WN im Januar 2025 über eine Aktion der Kirchengemeinde Sankt Martinus in Greven hat Nicole und Michael Bockholt veranlasst, mit Pfarrer Guido Meyer-Wirsching, Kontakt aufzunehmen. Bei ihm, dem Friedhofsausschuss und der Friedhofsgärtnerei Geißler rannten sie offene Türen ein, um eine Bank aufzustellen.

Die Bank sende die Botschaft in zweierlei Weise. Einerseits steht eine markante Aussage in großen Buchstaben eingraviert und anderseits hat die Bank eine ungewöhnliche Gestaltung. Dort wo die Rückenlehne mit der Botschaft überragt, ist, kein Platz mehr vorhanden.

Bei der Ev. Kirchengemeinde können sich noch weitere Sponsoren einer Bank aus Heinsberg melden. „Für diese großartigen Bänke fallen mir noch viele Plätze ein!“, so Pfarrer Guido Meyer-Wirsching, der dem Ehepaar Bockholt aus ganzem Herzen für diese Bankspendet dankt.

Unsere Gottesdienste

KEKS-Gottesdienst oder JUGO

Besonderer Gottesdienst

April

13. Apr.	Gottesdienst mit Abendmahl	Kleine Kirche	10:00	Prädikantin Bäurich
17. Apr.	Gründonnerstag-Gottesdienst an Tischen gemeinsam in der Ev. Kirche in Borghorst	Auferstehungskirche Steinfurt-Borghorst	19:00	Pfr. Meyer-Wirsching
18. Apr.	Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag	Große Kirche	10:00	Pfr. Marker
18. Apr.	Kinderkreuzweg	Kleine Kirche	15:00	KEKS-Team, Pfr. Meyer-Wirsching
19. Apr.	Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl	Große Kirche	22:30	Präd. Bäurich, Pfr. Marker, Präd. Lagemann
20. Apr.	Auferstehungsgottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor	Kapelle auf dem Evgl. Friedhof	8:00	Pfr. Meyer-Wirsching
20. Apr.	Familiengottesdienst zu Ostern mit Kirchenchor	Große Kirche	11:00	Präd. Lagemann
21. Apr.	Zentraler musikalischer Gottesdienst im Gestaltungsraum mit Kirchenchor	Große Kirche	10:00	Pfr. Meyer-Wirsching
27. Apr.	18.00 Uhr - Gottesdienst	Kleine Kirche	18:00	Pfr. Meyer-Wirsching

Mai

4. Mai.	Konfirmation der Gruppe von Pfr. Guido Meyer-Wirsching	Große Kirche	10:00	Pfr. Meyer-Wirsching
11. Mai.	Konfirmation der Gruppe von Pfr. Hans-Peter Marker	Große Kirche	10:00	Pfr. Marker
18. Mai.	Gottesdienst	Große Kirche	10:00	Pfr. i.R. Rauer
18. Mai.	KEKS-Gottesdienst mit Taufen	Kleine Kirche	11:15	Präd.Lagemann
25. Mai.	18.00 Uhr - Gottesdienst	Kleine Kirche	18:00	Präd. Bäurich, Präd. Reich
29. Mai.	Gottesdienst zu Himmelfahrt mit dem CVJM-Posaunenchor im Bagno mit Taufen anschl. "Kirchkaffee"	Bagno Verlobungshügel	8:00	Pfr. Marker

Juni

1. Jun.	Gottesdienst mit Taufe	Große Kirche	10:00	Präd.Reich
1. Jun.	KEKS-Gottesdienst	Kleine Kirche	11:15	Präd. Lagemann
8. Jun.	Gottesdienst zu Pfingsten	Große Kirche	10:00	
9. Jun.	Zentraler Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Bagno	Bagno-Quadrat	10:30	
15. Jun.	Gottesdienst gestaltet vom Lektorenkreis; anschl. Kirchkaffee	Große Kirche	10:00	Lektorenkreis
15. Jun.	Gottesdienst KEKS mit Taufen	Kleine Kirche	11:15	Präd. Bäurich
22. Jun.	18.00 Uhr Gottesdienst	Kleine Kirche	18:00	Präd. Lagemann
28. Jun.	JuGo-Jugendgottesdienst	Kleine Kirche	19:00	
29. Jun.	Zentrales Tauffest auf dem Schloss Burgsteinfurt	Schloßhof	10:30	Pfarrer und Prädikanten

Juli

6. Jul.	Gottesdienst; anschl. Kirchkaffee	Große Kirche	10:00	Pfr. Marker
6. Jul.	KEKS-Gottesdienst	Kleine Kirche	11:15	Präd. Bäurich
13. Jul.	Gottesdienst mit Abendmahl	Große Kirche	10:00	
20. Jul.	Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Große Kirche	10:00	Pfr. Meyer-Wirsching, Pfr. Marker
27. Jul.	18.00 Uhr - Gottesdienst in der Friedhofskapelle	Kapelle auf dem Evgl. Friedhof	18:00	Pfr. Meyer-Wirsching

August

3. Aug.	Zentraler Gottesdienst an der Radstation in Horstmar (anschließend Kaffee und Kuchen)	Radstation - Am Bahnhofscafe	15:00	
10. Aug.	Gottesdienst mit Abendmahl	Große Kirche	10:00	
17. Aug.	Goldene Konfirmation mit Abendmahl	Große Kirche	10:00	
24. Aug.	18.00 Uhr-Gottesdienst - Kleine Kirche	Kleine Kirche	18:00	Pfr. Meyer-Wirsching
31. Aug.	Gottesdienst	Große Kirche	10:00	

September

7. Sep.	CVJM - Gottesdienst mit Ehrungen	Große Kirche	10:00	
7. Sep.	KEKS-Gottesdienst	Kleine Kirche	11:15	Präd. Bäurich

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes stellt sich vor

Obere Reihe von links: Peter Gramberg (Presbyter, Kultur), Reimar Bage (Interviews, Korrektur), Edgar Wehmeier (Theologe, Layout, Inhaltliches) untere Reihe von links: Katrin Eberl (Medientipps, Kinderseite, Kirche im Netz, Inhaltliches), Ingrid Kolthoff-Teigeler (Kasualien, Inhaltliches), Annette Grüneklee (KEKS, Inhaltliches) Claudia Mertins (Koordination, Inhaltliches), auf dem Bild fehlt unsere Layouterin Jutta Sieg.

Verstärkung für den Küsterdienst: die neue Küstergruppe

Wir sind fünf Leute, die mit dem Renteneintritt von Günter Krebs die Küstertätigkeit übernommen haben: Dorothee Wirsching, Eva Mücke, Hanna Schwietert, Erwin Alfers und Susanne Breilmann. Seit Dezember 2024 hatten wir Gelegenheit, Günter und seine Vertreterin Marita Priggen bei Gottesdiensten zu begleiten und uns anzuschauen, was alles zu tun ist.

Zum Glück hat Günter für uns einen Ordner angelegt, in dem er akribisch beschrieben hat und auch Fotos beigefügt hat, was alles vor, während und nach dem Gottesdienst zu tun ist, angefangen beim Aufschließen der Kirche, Anstecken der Liednummern, Anzünden der Kerzen, Läuten der Glocken.

Auch alle "besonderen" Gottesdienst z.B. die Oster- und Weihnachts-gottesdienste, Konfirmationen, weiteren kirchlichen Feiertage und Sondergottesdienste wie Hochzeiten oder Taufen finden sich in diesem Ordner, auf den wir in jeder Kirche zurückgreifen können - eine wirklich tolle Leistung von Günter!

Unterstützung bekommen wir in der praktischen Arbeit weiterhin von Marita Priggen, während Jasmin Kania vom Gemeindebüro die Organisation übernommen hat und auch für uns ansprechbar ist. Auch die Presbyter helfen uns weiter, falls wir mal was nicht wissen.

Nach den ersten Gottesdiensten, die wir jetzt selbstständig begleitet haben, haben wir festgestellt, dass diese Aufgabe viel Freude bereitet und wir sind eine wirklich nette Truppe, die sich auch untereinander gut versteht. Der Zeitaufwand ist überschaubar, ein Gottesdienst im Monat, manchmal auch weniger ist ein Zeitaufwand, der gut zu bewältigen ist.

Falls noch jemand Zeit und Lust dazu haben sollte, würden wir uns über Verstärkung freuen.

Dorothee Wirsching

Verstärkung für den Küsterdienst:
Hanna Schwietert, Susanne Breilmann, Erwin Alfers, Eva Mücke. Dorothee Wirsching

Bitte schon vormerken:
Jahresfest des CVJM am 7.09. in der Großen Kirche
Festprediger: S.D. Carl Ferdinand Fürst zu Bentheim

Gruppe „55plus“
Ansprechpartner Ulrich Obst, Telefon 02551-6107
Treffen im jeden 2. Dienstag im Monat zur Diskussionsrunde (15.00 bis 17.00 Uhr).
Kaffeeklatsch in der Konditorei Probst und Sonntagsradtouren werden geplant durch Gerd Kleimann mit Ankündigung in der Tagespresse und auf www.ekbf.de

Gruppe „Treffpunkt Erwachsene“
Ansprechpartner Paul Overesch, Telefon 02551-2127
Donnerstag, 24. April, 15.00 Uhr EGB:
Lesung aus dem Buch „Burgsteinfurt und ich“ von Minchen Klußmann
Donnerstag, 10. Juli, 14.00 Uhr Treffen bei „Lernen Fördern“, Grüner Weg zur Fahrradtour zum Offlumer See
Samstag, 2. August, 17.00 Uhr, Grillabend bei Familie Helker

Gruppe „Senioren“ gemeinsam mit der Frauenhilfe
Ansprechpartnerin: Karin Kretzer: 02551-1864772 / 0176-50524029
freitags: 14.30 – 16.15 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Burgsteinfurt
4. April: Buchvorstellung „Felicia – ein Leben zwischen zwei Welten“ mit Felicia Odum und Autorin Iris Bittner
2. Mai: „Als Burgsteinfurt aus allen Nähten platzte“: eine unterhaltsame Geschichtsstunde mit Günther Hilgemann
16. Mai: „Reisebericht aus Schottland“ von Heiner Müller
30. Mai: Spielenachmittag mit Karin Kretzer und Team
13. Juni: Ein Märchennachmittag mit Edith Schwager
11. Juli: Seniorenfeier

nicht nur für die CVJM-Senioren angeboten werden:
Termine vom Spieletreff alle 4 Wochen, Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr:
25.04.,23.05.,20.06.,18.07.,15.08.,12.09.,10.10.,07.11.

CVJM Posaunenchor

Ansprechpartner Ulrike Werdeling (musikalische Organisation; 02551-5815) / Michael Gasch (allgemeine Organisation, 0160-6092635) oder posaunenchor@ekbf.de
Proben freitags, 20.00 Uhr, EGB
Sonntag, 20. April, 8.00 Uhr, Auferstehungsgottesdienstes in der Friedhofskapelle
Sonntag, 4. Mai, 10.00 Uhr, Konfirmation, Große Kirche
Donnerstag, 29. Mai, 8:00 Uhr, Gottesdienst im Bagno auf dem „Verlobungshügel“
Montag, 9. Juni, 10:30 Uhr, Zentraler ökumenischer Pfingstgottesdienst

CVJM Spielmannszug

Ansprechpartner, Frank Gerdener, Telefon 0174/9137797
Proben donnerstags, 19.30 Uhr im EGB
27. April: Radtour
19. Juni: Freundschaftstreffen
6. bis 10. August: Zeltlager

Termine der EJB

30.04. - 04.05.2025 Fahrt zum Kirchentag
10.05.2025 Kindersause
28.06.2025 Jugendgottesdienst
05.07.2025 Kindersause
14.07. - 25.07.2025 Kinderfreizeit
25.07. - 10.08.2025 Schwedenfreizeit

Evangelische
Jugend
Burgsteinfurt

Kirche im Netz

www.elektropastor.de

Des Weiteren empfehlen wir einen Blick auf die Website www.elektropastor.de vom Digitalisierungspfarrer Christoph Martsch-Grunau. Ich habe ihn neulich auf einer Fortbildung des Kirchenkreises über KI in der kirchlichen Arbeit kennengelernt und kann mir vorstellen, dass besonders die Haupt- und Ehrenamtler, die regelmäßig Veranstaltungen vorbereitet, gute Tipps bei ihm finden. Aber auch seine Podcasts und Predigten (mit und ohne KI-Unterstützung) sind bereichernd zu lesen.

Claudia Mertins

Der Bibelserver von ERF Medien e.V

Bibelspruch gesucht? Für wichtige Anlässe im Leben wie Geburt, Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder auch im Trauerfall muss man den passenden Bibelspruch nicht “googeln“, mit dem Bibelserver geht die Suche viel eleganter: Es gibt es verschiedene Suchvarianten: Eine Suche nach “Anlass“ zeigt mindestens zehn passende Sprüche – mit Angabe der Textstelle – zur Auswahl.

Vielleicht erinnert man sich aber auch an Bruchstücke einer bestimmten Stelle, dann gibt man einfach die Stichworte in den Suchschlitz ein. Der winzige Pfeil rechts am Suchschlitz versteckt ein Ausklappmenü, in dem sich die verschiedenen Bibelübersetzungen zum Anhaken verbergen. So hat man direkt die Auswahl und kann den Text in der Übersetzung lesen, die einem persönlich nahe liegt. Natürlich kann man auch mehrere Übersetzungen anklicken und die Texte parallel vergleichen. Die Nutzung des Bibelservers ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Katrin Eberl

Newsletter der Gemeinde

Mit diesem QR-Code können Sie sich für den Newsletter der Gemeinde anmelden:

Verabschiedung von Cornelia Weseloh und Günter Krebs

Wir danken allen, die so zahlreich zum Verabschiedungsgottesdienst in die Große Kirche gekommen sind und diesen Abschied mit den wunderbaren Beiträgen und Emotionen gefüllt haben. Auch beim anschließenden Zusammensein im Gemeindezentrum wurde die Dankbarkeit für die Arbeit von Cornelia Weseloh und Günter Krebs zum Ausdruck gebracht.

Wir danken Frau Weseloh und Herrn Krebs für ihre wunderbare und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen nun ein neues Kapitel für ihr Leben und Gottes Segen.

Guido Meyer-Wirsching

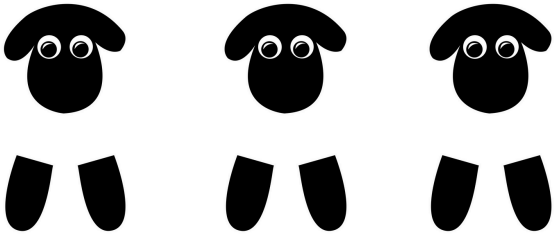
Niedliches Osterlämmchen

Ihr braucht:

Stift, Schere, Kleber
Schwarzen Tonkarton
2 Wackelaugen Durchmesser 1cm
Tortenspitze Durchmesser 15cm oder ein kleiner Pappteller
Anleitung:

Schneidet den Kopf und 2 Beine aus dem Tonkarton aus. Klebt die Wackelaugen passend ins Schafsgesicht. Nun klebt ihr den Kopf mittig auf die Tortenspitze und die Beine unterhalb des Kopfes auf der Rückseite fest. Fertig!

Falls ihr keine Tortenspitze habt, könnt ihr auch einen weißen Pappteller nehmen.



Idee: EJB, Kindersause at Home

HANNOVER

mutig stark beherzt*

* 1 Kor 16, 13 – 14

Verschenke ein Ticket zum Kirchentag

kirchentag.de/tickets

Kirchentag in Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

„Vielfalt feiern -
Steinfurt für Respekt und Toleranz“

Am Freitag, 21.03. und Samstag, 22.03.2025 fanden an den Tagen der Wochenmärkte in Burgsteinfurt und Borghorst bunte Programme aus vielfältigen Aktionen statt.

Es waren Spiele, die zum Nachdenken und Handeln anregen, kreative und spannende Mitmachaktionen, Infostände und Ausstellungen sowie kulinarische Spezialitäten zu finden.

Die Evangelische Jugend Burgsteinfurt (EJB) hat sich natürlich nicht nehmen lassen, sich zu beteiligen. So entstanden ausdrucksstarke Plakate unter dem Motto „JA zur Vielfalt“ die während des „MiaTreffs“ und mit den Konfis gemeinsam während des „Treffpunkts“ gestaltet wurden. Die Plakate konnte man bei der Station „Bauzäune mit Statements“ bewundern, wodurch sich die EJB klar gegen Rassismus positioniert und für Respekt, Toleranz und Vielfalt ausspricht!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025

Gruppe Pfr. Meyer-Wirsching (04.05.2025, 10.00 Uhr Große Kirche)
Nora Busse, Leonie Dalming, Leonie Dilly, Kaja Eberl, Lena Elfers, Anastasia Gaus, Lennard Grothus, Julian Harmsen, Smilla Held, Hanke Husmann, Arne Jans, Jasper Kathmann, Marlene Kleinert, Sandra Knöpker, Levi Kordts-Wölte, Fina Laumann, Filine Lückerath, Greta Nolte, Jarno Overesch, Jessica Papst, Coralie Perrefort, Niclas Störte, Lotta ten Bosch, Frederik Weigt, Marie-Sophie Winkler, Leonie Ziehe

Fotos von der ersten Konfi-Freizeit im Kooperationsraum

Gruppe Pfr. Marker (11.05.2025, 10.00 Uhr Große Kirche)
Dustin Bargmann, Fabian Brandt, Marlene Buck, Mika Dudek, Liam Hotfilter, Felix Imming, Ben Isermann, Henry Kautz, Henry Lindenbaum, Ashley Pomlun,Mandy Pöttner, Prümers, Leonard Richter, Leni Rüße, Ian Schnieder, Rebecca Warnebier, Jörne Wernink.

Formulare ausfüllen?
Ab jetzt Formularhilfe im Gemeindehaus

Wer hat nicht schon mal ratlos bis verzweifelt vor einem amtlichen Formular gesessen, weil er oder sie die Fachsprache der Behörde einfach nicht versteht? Für viele Bürger*innen ist beispielsweise der Antrag auf Kinder-, Wohn- oder Bürgergeld, die Anmeldung in Kita oder Seniorenheim eine echte Herausforderung.

Jetzt gibt es im Evangelischen Gemeindezentrum jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr die Möglichkeit, sich beim Ausfüllen nahezu aller behördlichen Formulare kostenlos Hilfe zu holen.

Organisiert wird die Formularhilfe, wie das Angebot offiziell heißt, von Steffi Herrmann vom Caritasverband Steinfurt. Sie hat dafür gesorgt, dass die ehrenamtlich tätigen Helfer, die dem Datenschutz und der Schweigepflicht unterliegen, durch eine entsprechende Weiterbildung auf die Aufgabe vorbereitet wurden. Entlastet werden nicht nur die Menschen, die die Sprechstunden aufsuchen, sondern auch die Ämter, mit denen es eine enge Kooperation gibt.

„Wir machen alles bis auf Steuern“, erläutert Willi Hüsken beim Treffen der Formularhelfer.

Claudia Mertins

Freiwilliges Kirchgeld 2025 - Ihre Spende hilft!

Liebe Gemeindeglieder, Sie sind großartig! Im Laufe eines Jahres erfährt unsere Kirchengemeinde so viel Unterstützung und Zuspruch. Dieses ist stets ein Motivationsschub für alle Haupt- und Ehrenamtlichen. Die Unterstützung zeigt sich auch bei dem immer noch hohen Spendenaufkommen im Laufe eines Jahres. So wurden bei der Weihnachtspostaktion, bei der es nicht nur um einen Spendenaufruf für die lebendige Gemeindearbeit geht, wieder die 10.000, - Euro Marke geknackt. Dieses Geld unterstützt uns bei unserem breiten Angebot und hilft uns das Ehrenamt zu stärken.

Freiwilliges Kirchgeld 2024
Im letzten Jahr wurde um Unterstützung für die Digitalisierung gebeten. Gut 6000,- Euro wurden gespendet. Vielen Dank dafür! Inzwischen arbeiten wir mit dem Programm Churchdesk und können die Raumbelegung planen, Anmeldungen verwalten oder die eingebundene Homepage mit Kalender gestalten. Entdecken Sie schon bald das neue Infoportal im EGB, das durch Ihre Spenden finanziert werden konnte. Hier könnte der QR-Code für den Newsletter eingebunden werden. Mit unserem Newsletter sind alle noch aktueller informiert. Einfach den QR-Code auf S.26 einscannen!

Freiwilliges Kirchgeld 2025
Neue Projekte
2025 geht um ganz praktische Dinge. Die große Kaffeemaschine in der Küche ist in die Jahre gekommen und die Reparaturen sind nicht mehr wirtschaftlich. Sie war schon im Martin-Luther-Haus im Einsatz. Die Kosten liegen bei etwa 3500,- Euro.

Bei dem zweiten Zweck geht es um die Sicherheit. Unsere Außenleuchten am Gemeindezentrum im Innenhof werden immer wieder durch Vandalismus zerstört. Zuletzt wurden drei von fünf Leuchten mit viel Kraft aus ihren Verankerungen gerissen. Um in Zukunft solche Schäden zu vermeiden und eine gute Ausleuchtung der Wege zu garantieren, sollen Bodenleuchten Abhilfe schaffen. Dafür liegen die Kosten bei gut 4500,- Euro.

Helfen Sie mit, dass unser Gemeindezentrum ein wunderbarer Begegnungsort mit einer guten Ausstattung für alle bleibt! Wenn Sie uns durch das Freiwillige Kirchgeld unterstützen möchten, nutzen Sie bitte das Konto
IBAN DE22 4035 1060 0072 0001 36
Bitte versehen Sie Ihre Überweisung mit dem Stichwort „Freiwilliges Kirchgeld 2025“. Vielen Dank!

Ihr

Pfr. Guido Meyer-Wirsching

Die Ära des Babysitterkurs geht zu Ende

Vor über sieben Jahren fragte mich Conny Weseloh, ob ich den Babysitterkurs übernehmen möchte – schließlich bin ich durch meinen Beruf täglich von Kindern umgeben. Diese Anfrage war für mich eine große Ehre, aber auch eine Herausforderung: Zum ersten Mal musste ich allein vor Jugendlichen stehen und ihnen alles rund ums Babysitten beibringen.

Obwohl ich bereits bei Jugendgottesdiensten und Kindersausen geholfen hatte, bedeutete dies für mich, über meinen eigenen Schatten zu springen. Doch schon bald entdeckte ich, wie viel Freude mir diese Aufgabe bereitet. Mit großer Begeisterung leitete ich den Kurs und bereitete vielen jungen Menschen auf ihre verantwortungsvolle Rolle als Babysitter vor.

In all den Jahren haben zahlreiche Teilnehmer*innen gelernt, wie man Kinder sicher betreut, sie spielerisch fördert und auch in Notfällen richtig reagiert. Viele von ihnen konnten durch den Kurs Familien in unserer Gemeinde unterstützen – eine Entwicklung, die mich immer wieder begeistert hat.

Leider geht nun eine Ära zu Ende, da Conny, die den Kurs organisiert hat, in den wohlverdienten Ruhestand geht. Mit ihr verlässt eine großartige Stütze dieses Projekt, und so haben wir uns entschieden, den Babysitterkurs nicht weiterzuführen.

Ein besonderer Dank gilt den Kindergärten vor allem den Familienzentren Friedenau und DRK, die den Babysitterkurs über die Jahre hinweg unterstützt haben. Durch die wertvolle Zusammenarbeit konnten wir den Jugendlichen praxisnahe Einblicke ermöglichen und sie bestmöglich auf ihre Aufgabe vorbereiten. Danke für die tolle Kooperation und das Vertrauen!

Ich möchte mich außerdem von Herzen bei allen bedanken, die den Kurs über die Jahre begleitet und unterstützt haben – bei den Jugendlichen, die mit so viel Engagement dabei waren, bei den Eltern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, und natürlich bei Conny, ohne die all das nicht möglich gewesen wäre.

Es war eine bereichernde Zeit, und ich werde die vielen schönen Momente in bester Erinnerung behalten.

Mit herzlichen Grüßen
Lara Ascheberg

Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Die Telefonnummern beziehen sich auf das Ortsnetz von Burgsteinfurt, soweit nicht anders erwähnt.

Seelsorger
Pfarrer Hans-Peter Marker
Nienkamp 7 - Tel. 186 98 00
Email: Hans-Peter.Marker@ekvw.de

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching,
Türkei 5 - Tel. 21 52
Email: Guido.Meyer-Wirsching@ekvw.de

Gemeindebüro
(im EGB, Flintenstr. 9)
Natascha Held - Tel. 919 00 00
Friedhofsverwaltung:
Jasmin Kania - Tel. 996 92 00
gemeindebuero@ekbf.de, Fax 864 54 10
geöffnet: Di, Do u. Fr 10 -12 Uhr

Kirchmeister/-in
für Finanzen: Christa Feldkamp
für Bau und Liegenschaften: Volker Miklasz
Email: gemeindebuero@ekbf.de

Kantorin
Simone Schnaars - Tel. 933 195

Friedhofsgärtner
Manfred Geißler, Ochtruper Str. 65, Tel. 3332

EineWelt-Laden
Ulrike Wanink - Tel. 0160/96462123
www.eine-welt-steinfurt.de

Evang. Frauenhilfe
Anmeldungen zu Veranstaltungen :
Jasmin Kania Tel. 9969200

Evang. Jugend (EJB)
Svenja Vennemann

Förderverein Kirchenmusik
Simone Schnaars - Tel. 933 195

Kirchenchor:
Heike Buck - Tel. 80479

Gemeindebeirat: N.N.
Email: gemeindebeirat@ekbf.de

Diakonie
Dietrich Bonhoeffer-Haus/Cläre Fund-Haus
Evangelisches Altenhilfezentrum
Tecklenburger Str. 34 36 - Tel. 9373 101
Diakoniestation
Ev. Diasporawerk des Münsterlandes GmbH
Tecklenburger Straße 30 - Tel.182976-0
info@pflegedienstdiakonie.de
Tagespflege „Burgtreff“ - Ev. Perthes-Stiftung
Burgstraße 3 - Tel.1864014
tp-burgsteinfurt@perthes-stiftung.de

Diakonie WesT e.V., Verwaltung Steinfurt
Bohlenstiege 34, Tel. 02551 144-45
hallo@diakonie-west.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Schwangerschafts-konfliktberatung
Wasserstr. 32 - Tel. 86370,
eb@diakoniewest.de

Telefonseelsorge Münster
Tel. 0800-1110-111/222 – kostenlos!

Kindertageseinrichtungen
Kindergarten Hollich
Ina Schwering, Hollich 48a - Tel. 31 32
Kindergarten Friedenau
Nicole Nachbar
Sachsenweg 3 - Tel. 61 03

Konto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE22 4035 1060 0072 0001 36

CVJM
Vorsitzender: Frank Menzel - Tel. 833 263

www.ekbf.de

SAVE THE DATE

EHRENAMTSFEST

20.09.2025

15 UHR

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Guido Meyer-Wirsching. **Redaktion:** Reimar Bage, Katrin Eberl, Dr. Peter Gramberg, Annette Grüneklee, Ingrid Kolthof-Teigeler, Claudia Mertins, Jutta Sieg, Edgar Wehmeier. **Anschrift der Redaktion:** Flintenstraße 9, 48565 Steinfurt, email: gemeindebrief@ekbf.de. Alle Rechte vorbehalten. Fotos: Rechte bei der Redaktion oder creative commons, falls nicht anders erwähnt. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel redaktionell zu bearbeiten. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. **Auflage:** 3400 Exemplare. Anzeigen erwünscht. **Nächste Ausgabe:** Herbst 2025.